

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **D. Friedrich Eberhard Boysens Philologische Bibliothek für die niedern Schulen**

**Boysen, Friedrich Eberhard**

**Quedlinburg, 1766**

§. XXXII

[urn:nbn:de:bsz:31-263854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263854)

zige Sylbe ein Wort ausmachen könne? hinreichend entschieden. Allein in diesem Falle, ist die Sylbe nicht ein Theil des Wortes, sondern das Wort selbst. Man schränkt also den Begriff der Sylbe viel enger ein, als dies Wort selbst nach dem Gebrauch eingeschränkt ist, wenn man in die Erklärung der Sylbe diese Bestimmung einfließen läßt, daß die Sylbe ein Theil eines Wortes sey. Der Unterschied der vielsylbigen gleichförmigen und vielsylbigen mannigfaltigen Wörter, ist bisher, so viel wir wissen, von den Sprachlehrern, und Kunstrichtern übergangen worden.

## §. XXXII.

Nicht alle einfache Wörter sind einsylbige Wörter; ob gleich alle einsylbige Wörter auch einfache Wörter sind. Die neuerdichteten Wörter sind vielfältig eigentliche Grundwörter, da doch einige derselben aus mehreren von einander wesentlich unterschiedenen Sylben bestehen. Daher giebt es eigentliche Grundwörter, die doch vielsylbige, nicht aber eigentlich einsylbige Wörter sind. Grundwörter sind keine hergeleitete Wörter. Es giebt also verschiedene Wörter, die keine hergeleitete Wörter, und dennoch keine einsylbige Wörter sind. Wörter, die keine hergeleitete Wörter sind, können auch keine zusammengesetzte Wörter, sondern müssen einfache Wörter seyn. Und also haben wir einfache Wörter, die dennoch nicht einsylbig sind. Folglich sind nicht alle einfache Wörter auch zugleich ein-

einsylbige Wörter. Alle eigentlich einsylbige Wörter bestehen nur aus einer Sylbe. Da nun alle zusammengesetzte Wörter, durch die Zusammensetzung verschiedner andrer Wörter entstanden sind, in solchen Wörtern aber, welche durch die Zusammensetzung verschiedner andrer Wörter entstanden sind, nothwendig verschiedne Sylben zu bemerken sind, wie an sich klar ist, und folglich alle zusammengesetzte Wörter aus mehreren Sylben bestehen müssen; so kann kein Wort, so nur aus einer Sylbe besteht, ein zusammengesetztes Wort seyn. Daher kann kein einsylbiges Wort ein zusammengesetztes Wort seyn. Ein Wort, so kein zusammengesetztes Wort ist, muß ein einfaches Wort seyn. Daher müssen alle einsylbige Wörter auch zugleich einfache Wörter seyn.

#### §. XXXIII.

Nicht alle Grundwörter sind einsylbige Wörter. Denn alle Grundwörter müssen einfache Wörter seyn. Da aber nicht alle einfache Wörter auch zugleich einsylbige Wörter sind, so sind auch nicht alle Grundwörter einsylbige Wörter. Eben dieser Satz läßt sich auch auf folgende Art, und vielleicht noch deutlicher, erweisen. Die neuerdichteten Wörter, oder *ὀνομασθέντα*, insbesondere diejenigen, welche aus den unförmlichen Thieren, so theils die Thiere, theils gar leblose Dinge von sich geben, theils von den Affekten bey den Menschen erregt werden, gebildet worden sind, sind nicht aus eigentlichen Wörtern gemacht, können folglich keine Stammwörter haben, und müs-

sen